



GR	Geschäft Nr. 53 / 2011
-----------	------------------------

Gruppe Energie und Umwelt / glp Dübendorf

Schriftliche Anfrage betreffend die Situation rund um den neuen Bahnhof Stettbach

Betrifft	Fragen betreffend die Situation rund um den neuen Bahnhof Stettbach
Verfasser	Thomas Maier
Datum	15. Februar 2011

Schriftliche Anfrage

Am 11.12.2010 wurde bekanntlich mit einem grossen Fest die Glattalbahn Linie 12 offiziell in Betrieb genommen. Ebenfalls gefeiert wurde damals der neu gebaute und neu gestaltete Bahnhof Stettbach, dessen Entstehung eine längere Leidensgeschichte hinter sich hat. Seitdem funktioniert der Betrieb der Linie 12 störungsfrei. Betreffend der Funktionalität des Umsteigeknotens Bahnhof Stettbach kann von einem funktionalen und störungsfreien Betrieb allerdings keine Rede sein und der Bahnhof weist massive Mängel auf – insbesondere was die neue Dachlandschaft betrifft. Dies zeichnete sich bereits im letzten Spätsommer beim Bau der Dächer bei der Bushaltekante ab. So ist es vor allem im Früh- und Spätsommer ausser zur absoluten Mittagszeit praktisch unmöglich einen schattigen Platz beim Warten auf den Bus zu finden. Es ist extrem heiss und entsprechend rasch gerät man ins Schwitzen. Dies ist – vorsichtig formuliert - v.a. auf dem Weg ins Büro und an Sitzungen äusserst unpraktisch.

Die Mängelliste in Bezug auf die Dachkonstruktion erfuhr dann mit dem Beginn von Herbst und Winter rasch weitere Einträge. Sobald es auch nur in einem 20Grad Winkel schräg regnet (in Kombination mit etwas Wind) ist es ausser an ein, zwei kleinsten Stellen praktisch unmöglich trocken zu bleiben beim Warten auf Bus, Tram und Glattalbahn. Bei richtigem Sturm und Wind werden auch die wenigen Leute, die an diesen ein, zwei Stellen stehen, definitiv nass.

Im Winter zeigte sich zudem, dass Reisende selbst unten bei den S-Bahn-Geleisen ihre Kapuzen hochklappen müssen, da es bis dort hinunter schneit. Zudem kommt es unter der Dächerlandschaft zu Glatteisbildung mit entsprechenden Gefahren und zusätzlichem Winterdienstaufwand. Fazit: die neue Dächerlandschaft am Bahnhof Stettbach sieht zwar hübsch aus und kann einen Designerpreis gewinnen, sie ist aber für die Passagiere unpraktisch bis nutzlos.

Ausgehend von dieser Ausgangslage stellen sich daher folgende Fragen an den Stadtrat:

Wenn der Stadtrat das dem Gemeinderat als erstes vorgelegte Projekt mit den neuen Dächern zum Neubau des Bahnhofs Stettbach mit dem nun umgesetzten Bau vergleicht:

1. Hat sich die Dachfläche im Laufe des Projektes verändert?
2. Wenn ja, um wieviele Quadratmeter Fläche wurden die Dächer im Laufe des Projektes kleiner resp. grösser?
3. Wenn ja, bei welchem Projektschritt / -entscheid war dies ganz konkret der Fall und was war die detaillierte damalige Begründung?
4. Gab es eventuell auch Anpassungen an der Neigung und / oder Höhe der Dächer? Wenn ja, bei welchem Projektschritt / -entscheid war dies ganz konkret der Fall und was war die detaillierte damalige Begründung?
5. Welchen Einfluss auf die Grösse und Gestaltung der Dachflächen hatte dabei die Ablehnung im Parlament mit dem daraus folgenden tieferen Kredit?

Wenn der Stadtrat nun die aktuelle Lösung betrachtet:

6. Teilt der Stadtrat die Einschätzung, dass die Situation für die Passagiere äusserst unbefriedigend und unpraktisch ist?

Für die Zukunft:

7. Welche Schritte hat der Stadtrat bereits eingeleitet bzw. wird er einleiten, um die Situation zu verbessern?
8. Wer soll die allfällig entstehenden Kosten daraus tragen?